



bei unserer  
**„Adventsfeier to go“**  
und dass wir uns trotz Abstand miteinander  
auf Weihnachten vorbereiten können!

In diesem kleinen Heft haben wir einige Gedanken, Texte, ...  
zusammengestellt, die etwas mit dem „Warten“ zu tun haben und damit,  
wie wir Jesus den Weg bereiten können.  
Zündet euch das Kerzchen an, hängt den Strohstern ans Fenster, brüht  
euch den Teebeutel auf – und dann kann´s losgehen!

Wir wünschen euch einen wunderschönen Nachmittag  
mit guten Gedanken und viel Vorfreude!

Das Heft findet ihr auch auf unserer Homepage  
[www.cvjmderendingen.de](http://www.cvjmderendingen.de)

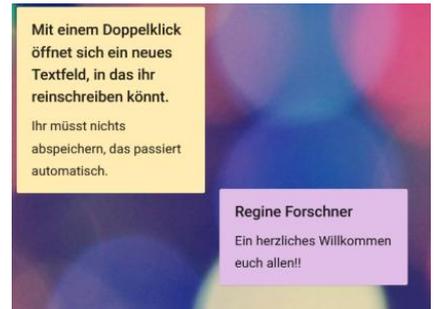
Bei den angegebenen Links/QR-Codes müsst Ihr schauen, was am  
besten bei euch klappt: PC, Handy, Tablet, ... Wenn gar nichts klappt,  
geht die Welt auch nicht unter 😊



Um das „Miteinander“ deutlich zu machen,  
gibt es gleich den ersten Vorschlag:

Unter <https://padlet.com/forschner/ugx0z7fn3eozhfbm>

oder beim QR-Code könnt ihr euren Namen  
und einen Gruß oder ein Feedback hinterlassen.



### **Göttliche Gesetze**

*Auf die größten, tiefsten,  
zartesten Dinge in der Welt  
müssen wir warten.*

*Da geht's nicht im Sturm,  
sondern nach den göttlichen Gesetzen  
des Keimens und Wachsens und Werdens.*  
(Dietrich Bonhoeffer, gefunden in: Der Andere Advent)

### **Geduldig warten wie der Bauer**

*Liebe Brüder, habt Geduld,  
während ihr auf die Wiederkehr des Herrn wartet!  
Denkt an die Bauern, die im Herbst und im Frühling  
eifrig nach Regen Ausschau halten.  
Geduldig warten sie darauf, dass die Ernte heranreift.  
Auch ihr müsst geduldig sein.  
Und seid zuversichtlich,  
denn das Kommen des Herrn steht kurz bevor!*  
(Jakobusbrief 5, 7f)



Jetzt, im Winter wächst draußen nicht allzu viel. Aber in der warmen Stube oder auf der Küchenfensterbank könnt ihr trotzdem etwas einsäen: Legt die Watte auf einen Unterteller oder in einen Blumenuntersetze, streut die Samen darauf und wässert sie vorsichtig.



Nun braucht ihr nur noch ein bisschen Geduld... Vielleicht zeigt sich ja zu Weihnachten schon etwas?



- ★ Auf was wartet ihr gerne?
- ★ Warum warten wir auf Jesus? Er ist doch schon längst da?
- ★ Für welche Situationen wünscht ihr euch mehr Geduld?



### Habt Ihr Lust auf ein Quiz?

Dann könnt ihr hier zeigen, welche Früchte und Samen ihr kennt:

<https://learningapps.org/view8337053>

Wie verbreiten sich die Samen? (Memory)

<https://learningapps.org/view1609489>

Früchte und Samen (Zuordnung)



Versucht doch mal für eine bestimmte Zeit die Augen geschlossen zu halten, ruhig zu werden und darauf zu warten, dass der Küchenwecker oder das Handy klingelt.

Erst einmal für eine Minute, dann für zwei Minuten, vielleicht schafft ihr es sogar fünf Minuten lang oder noch länger!?





## Fingerspiel zum Advent (für Kleinkinder)



Eine kleine Kerze, die gefällt mir sehr,  
schau mal wie die Flamme tanzt,  
sie wackelt hin und her.

Diese kleine Kerze, ich freu mich, wenn sie brennt,  
denn diese Kerze zeigt mir heute,  
wir haben jetzt Advent.

*Den Daumen als Kerze  
zeigen und hin und  
her wackeln*

*Mit dem Zeigefinger  
der anderen Hand an  
den Daumen tippen*

Zwei kleine Kerzen, die gefallen mir sehr,  
schau mal wie die Flammen tanzen,  
sie wackeln hin und her.

Diese zweite Kerze, ich freu mich, wenn sie brennt,  
denn diese Kerze zeigt mir heute,  
wir haben jetzt Advent.

*Daumen und  
Zeigefinger aufstellen  
und hin und her  
wackeln*

*Mit dem Zeigefinger  
der anderen Hand an  
den aufgestellten  
Zeigefinger tippen*



Drei kleine Kerzen, die gefallen mir sehr,  
schau mal wie die Flammen tanzen,  
sie wackeln hin und her.

Diese dritte Kerze, ich freu mich, wenn sie brennt,  
denn diese Kerze zeigt mir heute,  
wir haben jetzt Advent.

*Daumen, Zeigefinger  
und Mittelfinger  
zeigen und hin und  
her wackeln*

*Mit dem Zeigefinger  
der anderen Hand an  
den Mittelfinger  
tippen*

Vier kleine Kerzen, die gefallen mir sehr,  
schau mal wie die Flammen tanzen,  
sie wackeln hin und her.

Diese vierte Kerze, die find ich wunderbar,  
denn diese Kerze zeigt mir heute,  
das Weihnachtsfest ist nah!

*Daumen, Zeigefinger,  
Mittelfinger und  
Ringfinger aufstellen  
und hin und her  
wackeln*

*Mit dem Zeigefinger  
der anderen Hand an  
den Ringfinger tippen*



# vom Jesus-den-Weg-Bereiten

## Wochenspruch für die kommende Woche:

*Bereitet dem HERRN den Weg;  
denn siehe, der HERR kommt gewaltig.  
(Jesaja 40, 3.10)*



Damit ihr beim Vorlesen etwas zu knabbern habt, dürft ihr nun die Tüte mit den CVJM-Fruchtis und den Lebkuchen aus dem Umschlag nehmen und gerecht (!) aufteilen.

(Achtung, ihr müsst die Fruchtis schnell aufessen, denn das MHD läuft ab. Aber das dürfte kein Problem sein, oder?)

*"Siehe, dein König kommt zu dir,  
ein Gerechter und ein Helfer." (Sach 9,9)*



- ★ Was heißt denn „gerecht“? Kriegt jeder gleich viele? Oder kriegen die Großen mehr, weil ihr Körper mehr braucht, um satt zu werden? Oder kriegen die Kleinen mehr, weil sie noch wachsen müssen? Oder kriegt der, der den Umschlag abgeholt hat, am meisten?
- ★ Was heißt es für euch, dass Jesus ein „gerechter König“ ist?

## Familie Schmidtsteiner bereitet sich auf Weihnachten vor

*(Der Schlunz ist ein Junge, der von Lukas, Nele und ihren Eltern im Wald gefunden worden war. Er kann sich nicht an seine Vergangenheit erinnern. Sie haben ihn in ihre Familie aufgenommen.)*

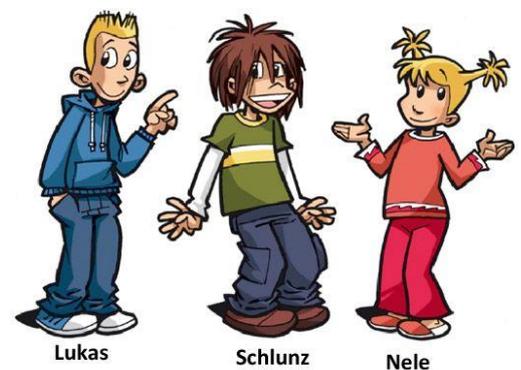
*Als Lukas, Schlunz und Nele nach der Schule zur Haustür reinkamen, blieb Schlunz verwundert im Flur stehen. »Was ist denn hier los?«, fragte er. Mama kam gerade mit einem Tablett voller Nüsse, Tannenzapfen und getrockneter Apfelsinenscheiben aus der Küche. Im Flur hingen bereits einige Tannenzweige, an denen kleine Kugeln befestigt waren.*

*»Kriegen wir Besuch?«, fragte Schlunz.*

*»Nein, wieso?«, fragte Mama zurück.*

*»Weil du die Wohnung so verkleidest.«*

*Mama lachte. »Ich verkleide sie nicht«, sagte sie, »ich schmücke sie.«*



»Mit Tannenzapfen?« Schlunz kratzte sich am Kopf und folgte Mama ins Wohnzimmer, wo sie das Tablett auf dem Tisch abstellte. Auch hier waren überall kleine Tannenzweige aufgehängt, in die Blumentöpfe reingesteckt und auch auf den Regalen und in den Nischen vom Wohnzimmerschrank verteilt.

»Kriegen wir ein Eichhörnchen als Haustier?«, fragte Schlunz.

»Nein.« Mama nahm eine Nuss vom Tablett und hingte sie an einen Tannenzweig.

»Ich schmücke für Weihnachten.«

»Weihnachten«, sagte Schlunz langsam und schaute sich in der Wohnung um.

»Weihnachten«, sagte er wieder, diesmal etwas verklärter. »Ist bald Weihnachten?«

»Ja«, sagte Mama. »Am 24. Dezember. Kennst du das?«

»Ja«, sagte Schlunz langsam, »ich glaub, das kenn ich.«

Nele hatte ihre Schultasche bereits abgestellt. »Alle kennen Weihnachten«, sagte sie, als sie jetzt ins Wohnzimmer dazukam. »An Weihnachten hat Jesus Geburtstag!«

»Was?« Schlunz schaute Nele an. »Jesus? Der Jesus aus der Bibel?«

»Ja.« Nele schien sich zu freuen, dass sie dem Schlunz mal was Neues erzählen konnte. »Am 24. Dezember!«

»Echt?«, wunderte sich Schlunz noch mal. »So ein Zufall. Genau an Weihnachten.«

»Das ist kein Zufall«, sagte Mama. »Wir feiern Weihnachten, weil Jesus da Geburtstag hat.«

»Ach«, sagte Schlunz, »das hab ich nicht gewusst. Wie alt wird Jesus denn?«

»Er ist vor ungefähr zweitausend Jahren geboren«, sagte Mama.

»Wie bitte?«, entfuhr es Schlunz wieder. »Vor zweitausend Jahren ist Jesus geboren und jetzt machen wir erst die Geburtstagsparty? Ist das nicht ein bisschen spät?« [...]

Als Papa am späten Nachmittag von der Arbeit kam, kündigte er an, dass er heute in den Wald fahren und einen Weihnachtsbaum holen wollte. Lukas und Schlunz beschlossen sofort mitzufahren. Sie wollten Papa helfen.

Papa ging mit den Jungen ein paar Wege entlang, er hatte zwei Sägen und zwei Beile mitgebracht. Eins der Beile nahm gleich Schlunz an sich. »Wir suchen dir den perfekten Baum«, sagte er und ging mit Lukas in den dichten Tannenwald hinein.

Das Waldstück lag an einem Hang, und während Schlunz und Lukas nach oben stiegen, um den perfekten Baum zu finden, mussten sie ganz schön schnaufen.

»Hier«, sagte Schlunz und blieb vor einem der Bäume stehen, »der ist doch gut.«

»Nein«, sagte Lukas. »Der ist doch schief und krumm. Außerdem hat er viel zu wenig Äste.«

»Muss der Baum denn viele Äste haben?«

»Klar, sonst kann man ja gar nicht die ganzen Kugeln und Kerzen aufhängen.«

»Kugeln?« Lukas war schon weitergegangen, Schlunz eilte ihm hinterher. »Wieso muss man denn Kugeln am Baum aufhängen?«

»Das macht man einfach so. Das hast du doch auch bei dem großen Weihnachtsbaum in der Stadt gesehen.«

»Ach ja, richtig. Kugeln und silberne Spaghetti.« Schlunz ging weiter hinter Lukas her.

»Hat das denn auch was mit der Bibel zu tun?«

»Was? Die Kugeln?«

»Ja. Und die Spaghettinudeln.«

»Nein, die Kugeln hängt man einfach nur so auf, damit der Baum schön bunt ist. Und das Lametta auch.«

»O ja, dann können wir ja auch Luftschlangen und Luftballons dranhängen.«

Lukas blieb stehen. »Schlunz. Das ist Weihnachten und keine Geburtstagsparty.«

Schlunz verschränkte die Arme vor der Brust. »Jetzt redest du schon genauso wie die Erwachsenen. Ihr habt doch gesagt, es ist der Geburtstag von Jesus.«

»Trotzdem. Das geht nicht.«

»Warum nicht?«

Lukas musste erst mal nachdenken. »Luftballons am Weihnachtsbaum hab ich noch nie gesehen.«

Schlunz grinste. »Nur weil du es noch nie gesehen hast, muss es ja nicht falsch sein.«

Lukas stellte sich einen Weihnachtsbaum vor, der mit Papiergirlanden und Luftballons vollgehängt war. Allein bei dem Gedanken daran musste er anfangen zu lachen. Schlunz lachte mit.

»Warum lachst du?«, fragte Schlunz.

»Mama und Papa würden das nie erlauben, einen Baum so verrückt zu schmücken.«

»Aber Spaghetti an einem Tannenbaum - das soll nicht verrückt sein?«

Lukas musste noch mal lachen. Ihm gefielen die Fragen vom Schlunz. Erst jetzt fiel ihm auf, wie viel man an Weihnachten einfach so machte, weil es schon immer so war. Die Kugeln, der Tannenbaum, die Plätzchen - niemand käme auf die Idee, im Sommer Weihnachtsplätzchen zu backen oder gefärbte Eier zu verschenken. Schon verrückt.

»Also, wenn ich Jesus wäre«, unterbrach Schlunz die Gedanken von Lukas, »und ihr wolltet meinen Geburtstag feiern, würde ich mich mehr über Luftballons und Schokoküsse freuen als über einen Tannenbaum mitten in der Wohnung, den man vorher auch noch im Wald abholzen muss.«

Lukas lachte wieder und ging weiter. »Vielleicht findet das Jesus sogar auch kitschig oder doof. Aber die Hauptsache ist doch, dass wir uns an ihn erinnern. Und dass wir einen Tag haben, an dem wir seine Geburt feiern. Das mit dem Baum und den anderen Sachen tun wir, glaub ich, nicht, weil es Jesus gefällt, sondern weil es uns gefällt.«

Schlunz wirbelte mit dem Beil in der Luft herum, während er hinter Lukas herging.

»Wem gefällt denn so ein Quatsch? Ein Tannenbaum in der Wohnung?«

»Allen.«

»Wirklich?« Schlunz blieb stehen. »Warum hat dann keiner das ganze Jahr über einen Tannenbaum in der Wohnung?«

»Weil dafür die Wohnung zu klein ist.«

»Aber an Weihnachten ist sie plötzlich groß genug, ja?«

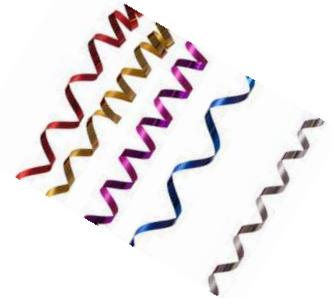
(aus: Harry Voß, Der Schlunz und die Spur des Verräters)



- ★ Was sind eure Lieblings-Schmucksachen für die Advents- und Weihnachtszeit?
- ★ Hilft das Schmücken der Wohnung euch, euch auf Jesus vorzubereiten?
- ★ Könnt Ihr euch ein Weihnachten ohne Weihnachtsbaum vorstellen?
- ★ Was wäre noch ein guter Termin, um Jesus' Geburtstag zu feiern?



Luftschlangen als Weihnachtsdeko?? Diese schlunzige Idee könnt ihr jetzt gleich oder an Heiligabend beim Weihnachtsbaumschmücken umsetzen. Wir haben euch 2 weihnachtlich glitzernde Luftschlangen herausgesucht.  
Party für Jesus!!



Wenn ihr es lieber etwas klassischer habt, dann könnt ihr mit dem Notenblatt im Umschlag einen Engel für den Weihnachtsbaum basteln.  
Und so geht es:

- ✓ Das Notenblatt quer zu den Notenlinien als Ziehharmonika falten.
- ✓ Die mittlere Falte ca. 1/3 einschneiden (die untern 2/3 geben das Kleid, das obere 1/3 die Flügel).
- ✓ Ziehharmonika zusammendrücken und am Ende vom Einschnitt den Faden herumwickeln und verknoten. Dabei muss das Fadenende lang genug sein, damit man mit Nadel und Faden den Kopf anbringen kann und noch genügend Faden für die Aufhängeschleife hat.
- ✓ Flügel am Kleid festkleben.
- ✓ Fertig 😊





## Erlösung Impfstoff

Der Impfstoff als Erlöser

**Mit der Impfung kommt nicht die Erlösung.**

### Alle Hoffnung ruht auf einem Impfstoff

Jetzt, da die Einführung des Corona-Impfstoffes auch in Deutschland immer näher rückt, lesen wir immer öfter solche Schlagzeilen. Mir fällt auf, dass das Wort „Erlösung“ plötzlich wieder in aller Munde ist. Deshalb habe ich hingeschaut, wie die Menschen diesem neuartigen „Erlöser“ entgegensehen.

Klar, das Warten steht für die Allermeisten im Vordergrund: Wie lange wird es noch dauern, bis wir endlich von Kontaktbeschränkungen, Lockdown und Hygieneregeln erlöst sind und wir wieder leben können wie früher?

Aber es gibt nicht nur das (passive) Warten, sondern auch das (aktive) „Den-Weg-Bereiten“. Denn wenn der Impfstoff endlich da ist, dann muss alles andere schon vorbereitet sein: Es muss Regeln geben, wer als erstes geimpft werden wird (Die Alten? Die Ärzte?). Die Impfzentren müssen fertig geplant, aufgebaut und ausgerüstet sein. Die Transport- und Kühlungswege müssen geklärt sein. Es muss klar sein, wer die wertvolle Fracht bewacht, damit nichts abhandenkommt. Und ja, vielleicht wird auch der eine oder andere Schotterweg zu einem Impfzentrum begradigt und geebnet werden müssen.

Wenn ich nun den Impfstoff-Erlöser mit dem Jesus-Erlöser vergleiche (bzw. die Art und Weise, wie die Vorbereitungen aussehen), dann fällt mir folgendes auf:

- ★ Wenn Jesus kommt – dann wird unser Leben eben gerade nicht so wie früher, sondern ein neues Leben beginnt. Etwas, was wir uns vorher gar nicht vorstellen können. Er befreit uns nicht von Hygieneregeln, sondern von belastender Schuld, indem er uns aus-löst. Sein Leben gegen unser Leben!
- ★ Wenn Jesus kommt – dann muss nicht schon alles vorbereitet sein. Er kommt doch gerade für das Misslungene, für unsere Lügen, für unser Chaos. Und er will mit uns gemeinsam Ordnung schaffen. Wir müssen ihn nur (hinein)lassen. „Meins Herzens Tür dir offen ist“, so drückt es das Lied auf der nächsten Seite aus.
- ★ Wenn Jesus zu uns kommt – dann kommt er für alle. Jeder darf die Erlösung in Anspruch nehmen, nicht nur bestimmte Berufs- oder Altersgruppen.
- ★ Jesus ist schon längst gekommen, damals in Bethlehem vor gut 2000 Jahren. Trotzdem kann ich mich jeden wieder neu auf sein Kommen einlassen. Die Schotterwege meines Herzens begradigen. Ihn einladen. Ihn hereinlassen. Ihm meine Schuld hinhalten. Mich erlösen lassen!

*Bereitet dem HERRN den Weg;  
denn siehe, der HERR kommt gewaltig.  
(Jesaja 40, 3.10)*



## Lieder vom „Warten“ und vom „Jesus-den-Weg-bereiten“



Habt ihr Lust zu singen!?

Dann sucht euch doch jeder dafür ein oder zwei Instrumente. Dafür könnt ihr ganz kreativ sein. Entweder habt ihr ein richtiges Instrument oder einen Topf oder eine Dose als Trommel, ein kleines Glöckchen, ... Dafür könnt ihr mal in eurer ganzen Wohnung suchen.

Wenn ihr alle etwas gefunden habt, geht es los: Sucht euch aus, welches Lied ihr als erstes singen wollt. Ihr dürft natürlich auch ein Lied singen, das hier nicht drin steht. Zwischen den Liedern könnt ihr die Instrumente auch mal tauschen.

Viel Spaß!

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der  
Herr-lich-keit, ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein Hei-land al-ler  
Welt zugleich, der Heil und Le-ben mit sich bringt; der-hal-ben jauchzt, mit  
Freuden singt: Ge-lo-bet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

4) Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,  
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.  
Die Zweiglein der Gottseligkeit  
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;  
so kommt der König auch zu euch,  
ja, Heil und Leben mit zugleich.  
Gelobet sei mein Gott,  
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5) Komm, o mein Heiland Jesu Christ,  
meins Herzens Tür dir offen ist.  
Ach zieh mit deiner Gnade ein;  
dein Freundlichkeit auch uns erschein.  
Dein Heilger Geist uns führ und leit  
den Weg zur ewgen Seligkeit.  
Dem Namen dein, o Herr,  
sei ewig Preis und Ehr.

1. Mit Ernst, o Men-schen - Kin - der, das bald wird das Heil der Sün - der, der Herz in euch be - stellt, den wun-der-star-ke Held. den Gott aus Gnad' al - lein der Welt zum Licht und Le - ben ver - spro - chen hat zu ge - ben, bei al - len ke-hren ein.

2) Bereitet doch fein tüchtig  
den Weg dem großen Gast;  
macht seine Steige richtig,  
lasst alles, was er hasst;  
macht alle Bahnen recht,  
die Täler all erhöhet,  
macht niedrig, was hoch stehet,  
was krumm ist,  
gleich und schlicht.

3) Ein Herz, das Demut liebet,  
bei Gott am höchsten steht;  
ein Herz, das Hochmut übet,  
mit Angst zugrunde geht;  
ein Herz, das richtig ist  
und folget Gottes Leiten,  
das kann sich recht bereiten,  
zu dem kommt Jesus Christ.

4) Ach mache du mich Armen  
zu dieser heiligen Zeit  
aus Güte und Erbarmen,  
Herr Jesu, selbst bereit.  
Zieh in mein Herz hinein  
vom Stall und von der Krippen,  
so werden Herz und Lippen  
dir allzeit dankbar sein.

1. Wie soll ich dich emp - fan - gen und  
o al - ler Welt Ver - lan - gen, o

wie be - gegn ich dir, O  
mei - ner See - len Zier?

Je - su, Je - su, set - ze mir

selbst die Fak-kel bei, da - mit, was dich er -

göt - ze, mir kund und wis - send sei.

2) Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin,  
und ich will dir in Psalmen / ermuntern meinen Sinn.  
Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis  
und deinem Namen dienen, / so gut es kann und weiß.

7) Ihr dürft euch nicht bemühen / noch sorgen Tag und Nacht,  
wie ihr ihn wollet ziehen / mit eures Armes Macht.  
Er kommt, er kommt mit Willen, / ist voller Lieb und Lust,  
all Angst und Not zu stillen, / die ihm an euch bewusst.

*Refrain*

$\text{♩} = 108$

Macht die To-re auf, öff-net eu-re Her-zen, denn der  
 Kö-nig kommt und zieht bei uns ein... Macht die To-re auf, öff-net  
 eu-re Her-zen, Gott will mit uns sein.  
 1. Er  
 2. Er  
 3. Er  
 kommt, als ob es selbst-ver-ständ-lich wä-re, dass  
 kommt, ob-wohl er es nicht nö-tig hät-te, weil  
 kommt, und wer ihn ein-lässt, kann ge-win-nen, kann  
 Mäch-ti-ge so men-schen-freund-lich sind... Er  
 er uns lie-be-voll die Treu-e hält... Er  
 spü-ren: Er ist Lie-be in Per-son... Er  
 macht sich nichts aus Reich-tum, Ruhm und Eh-re. Der  
 stört sich nicht an Brauch und E-ti-ke-tte. Er  
 kommt, um neu-e Freund-schaft zu be-gin-nen: Gott  
 Kö-nig kommt im Stall zur Welt als Kind.  
 kommt hi-nein in uns-re klei-ne Welt. Macht die  
 möch-te mit uns sein in sei-nem Sohn.

*Fine*

Aus: Mitten im Dunkeln

**Ref.:** Weihnachten ist Party für Jesus,  
Geburtstagsfeier bei Kerzenschein  
Weihnachten ist Party für Jesus,  
Gott kommt zu uns, zu groß und zu klein  
Weihnachten ist Party für Jesus,  
wir tanzen um den Tannenbaum  
Weihnachten ist Party für Jesus,  
Gott kommt zu uns, Frieden bleibt kein Traum

**1)** Die Hirten auf dem Feld erfuhren es zuerst,  
1000 Engel sangen Halleluja  
Die Einfachen, die Armen erfuhren es zuerst  
Jesus Christus, der Retter ist da.  
Königsgeburtstag im stinkigen Stall,  
Gott wird Mensch, gerade sie sind  
live dabei, live dabei  
live dabei, live dabei

**2)** Die Weisen aus dem Ausland, erfuhren es zuerst  
Ein heller Stern zeigte ihnen den Weg  
Die Gott nicht kannten, erfuhren es zuerst  
Tolle Geschenke brachten sie mit  
Königsgeburtstag im stinkigen Stall,  
Gott wird Mensch, gerade sie sind  
live dabei, live dabei  
live dabei, live dabei

**3)** Alle dürfen kommen, so wie sie sind  
Arme und Reiche, von nah und von fern  
Feiern mit dem Geburtstagskind  
Anbetung für Jesus den Herrn



Und nun kommen noch die Erdnüsse ins Spiel: Sucht euch ein Gefäß und markiert eine Linie. Von der Linie aus versucht ihr, möglichst viele Erdnüsse in euer Gefäß zu werfen.



Die Spielregeln bestimmt ihr selber – sie sollen möglichst gerecht (s.o.) sein!



Wenn ihr wollt, könnt ihr noch dieses Gebet laut oder leise sprechen:

*Gott, segne uns in der Adventszeit; schenke uns Ruhe, um uns auf dich auszurichten. Lasse den Tau des Himmels auf uns herabkommen, damit sich unser müder Glaube erfrische. Schenke uns die Geduld für dein Kommen, damit wir sehen werden, wer du bist: Immanuel – Gott mit uns. So segne und behüte uns, du dreieiniger Gott.*



Wir hoffen, ihr hattet einen schönen Nachmittag oder Abend.

Schön, dass ihr dabei wart!

Wir wünschen euch eine gesegnete Woche  
voll des Wartens und Vorbereitens.

Viele liebe Grüße  
Regine und Johanna

P.S.: Und denkt an den Padlet-Link vom Anfang –  
falls es euch technisch möglich ist und ihr uns etwas mitteilen wollt.

<https://miro.com/lite/2aaaaaac3a24e7f6GqQo8Age0CfLpdIMhfq2AT0JZAUpnz98/>

[https://zumpad.zum.de/p/Adventsfeier\\_to\\_go](https://zumpad.zum.de/p/Adventsfeier_to_go)